Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: 1 [i.e. 2]

Artikel: Bim Mondschy
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-186022

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und dem, wos gschaffe häd, Vergälts Gott! sääge. S ischt äis vo dene Büechere, wo so schöön zäiged, wie hööch das öiseri Schwyzer Dialäktlyrik staad und uf all Fäll der schrifttüütsche nüüd z vergune häd.

I mues namaal en Blick ufs Büecherbrätt tue und naaehole, das de Ruedi Hägni au es «*Spruchbüechli*» gschribe häd und au e Räie Fäschtspiil, wo nüd vergässe sind, z. B. säb zur Yweiig vom Schuelhuus Waidhalde z Züri und s Stäfner Herbschtspiil «*Jugendlust*» vo 1935, (sider ischt na derzue cho s Lied «*am See*» für s hundertjeerig Jubileum vom «Sängerbund am Zürisee» z Chüsnacht im 1953).

Scho vor zwänzg Jaare ischt z Leipzig sys Büechli über der Alfred Huggenberger und sys Werch truckt worde, en Züüge vomene äigne Zuug vo öiserem Dichter: vo syner Kolegialiteet nämli gäge den andere Dialäktdichtere. I wüsst chuum öpper, wo d Schwyzer Dialäktliteratuur besser kännti weder eer und wo so vill für si taa häd im ganze Land ume . . .

De Wäleschlaag

Ghöörscht s Wasser gütschle gägem Uuferrand?
I lange dry — es rünnt mer us der Hand.
Es gaad und chund grad wie der eigi Schnuuf,
verlöscht am Schatte, lüüchtet wider uuf —
Wies Lääbe sälber gspüüris i der Hand —
Wie wänns de Häärzschlaag wäär von öiserem Land!

Bim Mondschy

Es Näbeli stygt vom Wasser uuf —
bald isches grooss, bald isches chly —
es chönt es Wassergeischtli sy.

Los, s sümselet in Röhrlene!
Sinds Flööten oder Pfyffe?
Si spiled lyslig uuf zum Tanz,
und s Näbelgeischtli schwäbt im Glanz
vom Vollmond übers Wasser . . .